

Frage

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronik

Amsterdam. Das Amstel-Hotel wird durch Anbau bedeutend vergrössert.

† In **Sarnen** starb plötzlich Herr Fritz Huber, zum „Obwaldner Hof“, erst 40 Jahre alt.

† In **Montreux** ist Herr P. Franz-Garré, gebürtig von Maiefeld, Besitzer des Hotels des Palmiers, gestorben.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs stiegen im Monat November 15,647 Fremde ab, gegenüber 15,254 im gleichen Monat des vergangenen Jahres.

Baden-Baden. Das Kurhaus Annaberg bei Baden-Baden am Fusse des Merkursberges ist zum Preise von 212,000 M. in den Besitz des Herrn Dr. v. Kamm aus Hannover übergegangen.

Monten. Hier fand am 15. November die Eröffnung des Hotel Mont-flouri statt. Direktor ist Herr A. Weber, seit vielen Jahren Direktor im Hotel du Louvre hier und Hotel Victoria in Kissingen.

Weissenburg. Der Verwaltungsrat des Bades Weissenburg hat zum Direktor Herrn Fritz Eggmann vom Hotel Pfistern in Bern, gegenwärtig in Kairo, gewählt.

Bern. Die Bierwirtschaft zum „obern Hopfenkranz“, Ecke Neugasse-Weissenhausplatz in Bern, Eigentum der Aktiengesellschaft Brauerei Spiess in Luzern, soll zu einem Hotel um- und aufgebaut werden.

Grindelwald. Die Berner Regierung teilt dem eidgenössischen Eisenbahndepartement mit, dass sie gegen die Konzessionierung einer Drahtseilbahn von Grindelwald nach dem Eismeer keine Einsprüche erhebe.

Italien. Der Hotelier-Verein von Italien hat auf Anregung des Herrn L. Bertolini in Mailand die Gründung einer Unterstützungskasse beschlossen und legt nun den ersten Fond dazu an, durch Zeichnung von Beiträgen, welche gleichzeitig dazu dienen, sich der Neujahrsgratulationen zu enthalten.

Lausanne. Seit descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 27 Nov. au 3 Dec. Suisse 298; France 96; Allemagne 92; Angleterre 10; Italie 5; Autriche, Belgique, Pays-Bas, Russie, Danemark, Etats Balkans, Amérique, Afrique: — Total 458.

Nizza. Das Herr W. Meyer gehörige Grand Hotel Milliet hat bedeutende Neuerungen erfahren und erhielt den Namen „Palace Hotel“. Das frühere Hotel Splendide wird in beide seine Porten öffnen und den Namen „Splendide Palace Hotel“ erhalten.

Valais. La „Société des Maitres d'Hôtels de la Vallée de Rhône et de Chamonix“ se réunit le 17 décembre à l'Hôtel de la Poste à Sion en assemblée générale extraordinaire pour discuter les mesures à prendre en matière de réclame, surtout en vue de l'Exposition à Paris.

Basel. Der Jahresbericht des Verkehrsvereins verzeichnet 1075 Mitglieder. Das Verkehrsburau weist eine Frequenz von 9768 Personen auf. Der Fremdenverkehr belief sich bis Ende September laut Kontrollliste des Polizeidepartements auf 162,912 Personen. Die Einnahmen des Vereins betrugen Fr. 27,508.29, die Ausgaben Fr. 28,181.02.

Frankfurt a. M. Das neue Hotel Fürstehof gegenüber dem Opernhaus ist in den Besitz der Herren Heinrich Schmidt vom Frankfurter Hof selbst und Direktor Hesse vom Hotel Kaiserhof in Wiesbaden übergegangen. Das Hotel enthält 80 Zimmer mit 120 Betten. Die Eröffnung des Hauses ist für 1. Mai 1900 vorgesehen.

Lugano. Herr Karl Ehret, langjähriger Oberkellner im Hotel des Balances in Luzern, übernimmt mit 1. März 2004 das Hotel-Pension Beau-Rivage, in Paradiso gelegen; dasselbe wurde letzten Sommer umgebaut und vergrössert, hat elektrische Beleuchtung und Centralheizung, wie übrigen modernen Komfort.

Luzern. Herr A. Hierholzer hat das Kurhaus Uetliberg wieder abgegeben und übernimmt mit nächstem Frühjahr das neuerebaute, im Bahnhofquartier gelegene Hotel Waldstättlihof. Dasselbe bekommt 100 Betten, wird der Neuzeit entsprechend eingerichtet und als Hotel zweiten Ranges geführt werden.

Luzern. Die Verkehrscommission von Luzern, Vierwälderstrasse und Umgebung hat beschlossen, eine dritte Ausgabe des in russischer Sprache erscheinenden „Führers der Centralbahn, Berner Oberland und Gotthardbahn“ zu veranstalten. Dieser in Text und Illustration reich ausgestattete Führer hat sich in Russland rasch einen Namen gemacht.

Zürich. Der Jahresbericht des Verkehrsvereins verzeichnet 1379 Mitglieder. Das Verkehrsburau erteilt 8559 Besuche und 1830 schriftliche Auskünfte. Der Fremdenverkehr belief sich bis Ende September auf 2,000,871 Fremde. Die Einnahmen betrugen Fr. 41,022.55, die Ausgaben Fr. 39,563.64. Das Vereinsvermögen beträgt Fr. 38,423.44.

Andermatt. Wie dem „Luz. Tagbl.“ berichtet wird, soll sich ein Vermögen nach dem Grand Hotel Bellevue und Tourist an die Hoteliers Müller, Lombardi, Furka, von der jetzigen Aktiengesellschaft um den Preis von etwas über eine halbe Million verkauft worden sein. Der bisherige Direktor, Herr Ch. Pfost, wird auch ferner dem Hotel vorstehen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Nov. bis 1. Dez. 1899: Deutsche 837, Engländer 544, Schweizer 266, Holländer 154, Franzosen 171, Belgier 59, Russen 187, Oesterreicher 63, Amerikaner 31, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norweger 27, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2220. Darunter waren 94 Passanten.

Rössli Spiel. Wie von Bern den „Basler Nachr.“ telegraphisch wird, hat namens der Kasinogesellschaften Interlaken, Luzern, Montreux und Baden der Vorort Interlaken eine motivierte Eingabe an den Bundesrat zu Händen der Bundesversammlung gerichtet, es sei das Postulat vom Nationalrat Rössel und Genossen betreffend die strikte Durchführung des Art. 35 der Bundesverfassung (Spielhausverbot) nicht erhehlich zu erklären.

Lebensmittelgesetz. Die Vorstände des schweiz. Gewerbevereins, des Vereins schweiz. Geschäftseisenbahnen, des schweiz. Bäcker- und Konditorei-Verbandes, des Verbandes schweiz. Metzgermeister, des schweiz. Bierbrauereivereins und des schweiz. Apothekervereins richten an die eidgen. Räte eine gemeinsame Eingabe, mit dem Gesuch, den in der Herbstsession gefassten Beschluss betr. Sistierung der Beratung des Lebensmittelgesetzentwurfes in Wiedererwägung zu ziehen.

Graubünden. Dem „Freien Rätler“ zufolge wird gegenwärtig in Norditalien eine bemerkenswerte Agitation für den Bau einer Spilligbahn der Provinz Sondrio hat bereits Schritte bei der italienischen Regierung unternommen, die von den Deputierten der Provinz, von der Mailänder Handelskammer und der Adriatischen Gesellschaft unterstützt werden. Ueberall bringt man dem Unternehmen grosse Sympathien entgegen. In Bünden verfolgt man die Entwicklung der Dinge mit Spannung. Auch hier besteht ein Spilligkomitee.

Die Klausenpostfuhr ist letzter Tage vergeben worden. Es soll vom 15. Juni an ein achtstündiger Postwagen zwischen Flüelen und Lintal zirkulieren. Von beiden Stationen wird etwa neun Uhr morgens abgehahren und gegen fünf Uhr abends wird man in Lintal und Flüelen eintreffen. Die Kreuzung wird also auf der Klausenhöhe eintreffen. Für die Reisenden von Glarus her findet auf Urnerboden, für diejenigen von Flüelen beim Gasthaus Urigen Mittagstätt statt. Urigen liegt etwa drei Viertelstunden oberhalb Unterschießen. Es wird dabei ein nettes kleines Hotel nebst Stallungen gebaut und mit Frühjahr dem Verkehr geöffnet.

Die Bahn nach Chartum wird am 4. Januar dem Verkehr übergeben. Die Reise-Agentur Cook hat deshalb bereits alle Arrangements für den Touristenverkehr getroffen. Sie veröffentlicht einen Fahrplan, der zeigt, dass wöchentlich am Donnerstags, abends um 8 Uhr, ein Zug von Wady Halfa

nach Chartum abgeht, wo man Samstag früh 3 Uhr eintrifft. Die Rückreise erfolgt am Dienstag Abend. Das Retourbillet kostet erster Klasse 30 Fr. 35 Cts., zweiter 150 Fr. Die wichtigsten Zwischenstationen sind Abu Hamed, Atbara, Selahy — alles Namen blutiger Schlachten. Wenn bis nächsten Monat das Hotel in Chartum noch nicht fertig ist, wird Cook seine Touristen so lange auf einem Niltdampfer unterbringen.

Bevölkerung der Schweiz. Nach den Mitteilungen des statistischen Bureau stellte sich die Bevölkerungsziffer der Schweiz auf Mitte 1899 auf 3,144,741 Seele, die sich auf einzelne Kantone verteilen wie folgt: Zürich 405,937, Bern 550,713; Luzern 140,973; Uri 17,249; Schwyz 50,826; Obwalden 14,062; Nidwalden 13,279; Glarus 33,275; Zug 39,292; Freiburg 124,658; Solothurn 92,575; Baselstadt 106,121; Baselland 65,603; Schaffhausen 37,180; Appenzel A.-Rh. 58,966; Appenzel J.-Rh. 12,909; St. Gallen 262,590; Graubünden 96,039; Aargau 187,291; Thurgau 111,885; Tessin 229,003; Waadt 269,615; Valais 104,556; Neuchâtel 122,765; Genf 125,287.

Ein gewaltiger Kanalbau in den Vereinigten Staaten wird diesen Monat seiner Bestimmung übergeben werden: es ist der Chicago-Entwässerungskanal, der die Wasser des Michigansee zu dem Fluss Illinois und Mississippi trägt. Er wurde zunächst zu dem Zwecke erbaut, um die Entwässerung Chicagos vom Michigansee abzulenken, da aus diesem das Trinkwasser bezogen wird. Der Kanal hat aber noch eine weit grössere Bedeutung, da er nach der Verfüllung des Illinois-River auch als Schifffahrtskanal dienen und die beiden Grossstädte Chicago und New-Orleans mit einander verbinden soll. Der grossartige Bau ist 35 englische Meilen lang, 150 Fuss breit, 29 Fuss tief und hat etwa 150 Millionen Franken gekostet.

Geprellt. Ein Hotelier in Harzburg liess sich um 800 Mk. betrügen. Im August mietete ein fremder Herr für seine angebliche Frau und deren Kind ein Zimmer in dem Hotel und versprach, bald wieder zu kommen, um die Rechnung zu begleichen. Er kam jedoch nicht wieder, und durch allerlei Ausreden seitens der Frau liess sich der Wirt bewegen, mit der Regulierung ihrer Verbindlichkeiten 10 Wochen lang zu warten. Da zog es die Frau jedoch plötzlich vor, statt zu zahlen, mit der Eisenbahn zu verschwinden. Der Hotelier wartet noch immer auf Bezahlung. Auffallend ist es, dass die Fremde ihr Gepäck die ganze Zeit über auf dem Bahnhofe verwahren liess und ihre Briefe nur postlagernd empfing. Noch auffallender aber ist es, dass der Hotelier unter solchen Umständen so lange kreditiert hat.

Einbrecher in St. Bernhardin. Ueber einen frecher Einbruch in St. Bernhardin meldet die „Bündner Post“. Kamen da zwei „Hanswurste“, oder was sie sein mögen, in den nun so ziemlich menschenleeren Kurort und hatten es gleich begriffen, dass hier in den verschiedenen leeren Hotels gut zu kommen, um die Rechnung zu begleichen. Ihre Beute: Silberzeug, Schokolade, Kaffee, Cigarren, Flaschenweine u. a. m. bunden sie in Servietten oder in Weisszeug und brachten sie irgendwohin zum Verkauf zu bringen, um die Rechnung zu begleichen. Damit sie bei der Arbeit die Hände nicht abzuzeichnen brauchten, also stets fluchtbereit seien, legten sie, um ihren Tritt zu dämpfen, die kostbarsten Decken als Teppiche auf den Küchenboden. Daneben zerlegten sie aus reinem Uebermut die kostbaren Möbel in einem Keller hatten sie ihre Esse, wo sie viel Silbergeschirr einschmuggeln. Das Feuer löschten sie dann mit Weisswein. Doch waren es keine Weinverächter, und gerade der „Weisse“ war nach ihrem Geschmack. Den „Roten“ machten sie weniger gut leiden oder vertrugen und verschmähten zum Beispiel den besten Cassala, indem sie ihn entkorkt auf den Tischen stehen liessen. Vielleicht hatten sie auch bereits des Guten zu viel; denn Spuren von Kater und Folgen hinterliessen sie in den Leiden konnten dieselben keinen Anhaltspunkt zu ihrer Verfolgung und Festnahme geben. Dagegen soll der eine der sauberen Gesellen seine Lumpen mit den erbeuteten Kleidern eines Hotelbesitzers vertauscht haben, was dem guten Mann vielleicht die heilige Hermandad auf den Hals laden könnte. Es wäre ihm und seinem Spießgesellen zu gönnen.

Bei den Kanibalen. Tourist (seufzend): „Ach diese versengende Hitze!“ — Häuptling: „Beruhige Dich, morgen kommst Du aufs Eis!“

Gut gegeben. Bei der Frau Assessor ist grosse Kaffeeschlacht. Es ist Alles recht gut und schön — nur hat die Frau Assessor sehr dünne, silberne Kaffeelöffel. „Nein, aber die Löffel!“ sagt eine junge Dame und betrachtet dieselben geringschätzig. „Ja, die sind wirklich arg dünn!“ meint Frau Huber. „Woher haben Sie denn diese Ausschlussware, Frau Assessor?“ fragt Fräulein Gretchen. „Die hat mir Ihre Frau Mutter zur Hochzeit geschenkt!“

Witterung im Oktober 1899.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage						
	mit Regen		helle		mit starkem Wind		
	Schnee	Nebel	trübe	windstille	mit starkem Wind		
Zürich.	12	0	7	3	6	20	4
Basel.	10	0	15	5	6	21	4
Neuchâtel	11	0	10	1	11	6	3
Genève.	12	0	15	3	13	17	14
Bern.	12	0	19	2	13	24	3
Luzern.	10	0	6	4	11	29	0
St. Gallen	12	0	7	6	9	22	1
Lugano.	7	0	0	8	10	29	0
Chur.	7	0	0	10	9	16	4
Davos.	8	0	1	15	5	24	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 130, Basel 166, Bern 153, Genf 116, Lugano 135, Davos 170.

Frage.
Ist Jemandem die Adresse von Herrn Grandpierre, bis vor ca. 6 Monaten in Bern ansässig, bekannt? Wenn ja, wird um gütige Mitteilung an die Redaktion gebeten.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Fürther Spiegel-Manufaktur „Bavaria“** in Fürth i. B. bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen.

Theater.

Repertoire vom 17. Dez. bis 24. Dez. 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag nachmittags, *Die Fledermaus*; abends, *Alpenkönig und der Menschenfeind*. Montag, *Der Barbier von Sevilla*. Dienstag, *Heinrich Heine*. Mittwoch, *Carmen*. Donnerstag, *Der Alpenkönig und der Menschenfeind*. Freitag, *Der Vicomte von Letorville*. Samstag, *Die Märchenhändler*. Freitag, *Aschenbrödel*. Sonntag, nachmittags, *Hänsel und Gretel*.

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeben.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Als ich wieder kam*, abends, *Die Meistersinger von Nürnberg*. Montag, *Die Herren Söhne*. Mittwoch, *Der Evangelmann*. Donnerstag, *Der Vogelkämpfer*. Freitag, *Aschenbrödel*. Sonntag, nachmittags, *Hänsel und Gretel*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Centralbureau
Sammelstelle für nichtkonvenierende Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Zu verkaufen in Genf:
Grosses, besseres Bierrestaurant

einzig in seiner Art, in einer der schönsten Strassen der Stadt gelegen. Nähere Auskunft unter Chiffre B. C. 100, poste restante, rue du Stand, Genf. 270

Jelensperger & Roudolphi
10 rue des Fleurs Mulhouse rue des Fleurs 10

GRAND CHOIX
de Terrines de foies gras aux truffes du Périgord
Pâtés de foies gras en croûte
Parfaits de foies gras, truffés à la gelée
Timbales de foies gras - Aspics de foies gras
Galantines de foies gras truffées
Galantines de volaille et de gibier - Saucissons de foies gras
Purée de foies gras aux truffes
JOURNELLEMENT
Pâtés de ménage — Pâtés longs de foies gras
FABRICATION PAR DES SPÉCIALISTES DE STRASBOURG
Prix-courants franco sur demande
Téléphone 376
Médaille d'or et Médaille d'argent: BORDEAUX 1897.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GÉNÉRAL AGENT
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Zürich Bahndammstrasse 90
TELEPHON 3702
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Ad. Schulthess
Zinkornamenten-Fabrik
Zürich V.
Fabrikation gepresster Metallplatten.
Spezialität:
Bedachungen in verzinkten Rippenblechen
billigste, solideste, feuersicherste Eindeckungsart, sicher gegen Sturm.
Beste Ersatz für defekte Dächer.
Alte Bretterunterlagen müssen nicht ersetzt werden.
Beste Referenzen über seit Jahren erstellten Dächern auf Berghotels etc.
Prospekte u. Preisofferten stehen zu Diensten.
(Zs. 2538 g.) 247

Für November 1900

sucht ein jungverheirateter Mann Stellung als Direktor eines Hotels, feineren Restaurants, Casinos oder Gesellschaftshaus. Bewerber ist 30 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, bisher als Oberkellner, Sekretär in nur ersten Häusern, prima Empfehlung. Frau gebildete Geschäftslame. Kauf oder Pacht später nicht ausgeschlossen, kautionsfähig und sicher.
Offerten unter Chiffre H 273 R an die Expedition dieses Blattes.

Roureaux de papier perforé pour closets
(antiseptique), (joins petits rouleaux de 200 et 500 feuilles) sont livrés à très bon marché par les Papeteries de Bex. Colles recommandant aussi leurs parchemins, papiers pour denrées, papiers sole et papiers nappe comme spécialité. (H 7444 L) 62

Reingehaltene feine K 867 Z
in ausgesprochenen Quantitäten
aus bevorzugten Lagen
OSTSCHWEIZER WEINE
A. RUTISHAUSER & CO
SCHERZINGEN
CT. HURGAU
in Gebinden und Flaschen